

Kurze Presseinformation zum Ernst-Abbe-Gymnasium (08Y04)

Stand: 05/2021

1. Auszug aus der Präambel des Schulprogramms

Das Ernst-Abbe-Gymnasium ist ein seiner Tradition und seinem Namen verpflichtetes reformorientiertes Gymnasium, das sich bewusst den Herausforderungen seines multi-ethnischen Umfeldes stellt. Alle in unserer Schule tätigen Menschen respektieren und achten einander. Ihre unterschiedliche soziale und kulturelle Herkunft ist Basis und Bereicherung unserer täglichen Arbeit. Wir lehnen jede Form von Unterdrückung und Aggression ab und sensibilisieren unsere Schüler für ein Verhalten, das diesen Grundsätzen entspricht.

Jungen und Mädchen lernen an unserer Schule gleichberechtigt und gemeinsam. Wir achten darauf, dass weder die Jungen noch die Mädchen aufgrund ihres Geschlechts Nachteile in ihrer Bildung und Entwicklung erfahren müssen.

Ziel der Arbeit an unserer Schule ist die Vorbereitung junger Menschen auf Studium und Beruf. Neben der Vermittlung fachlicher Grundlagen wird auf eine konsequente Sprachbildung in allen Fächern großer Wert gelegt, weil gute Sprachkenntnisse eine entscheidende Voraussetzung darstellen, um die Bildungschancen unserer Schüler zu verbessern.

*Wir streben an, alle unsere Schüler*innen zum Abitur zu führen. Alle in der Schule arbeitenden Personen – die Lehrkräfte, aber auch Schüler*innen und Eltern sowie andere Vertrauenspersonen – bemühen sich, ein offenes und anregendes Lehr- und Lernklima zu schaffen, das sich durch gegenseitige Wertschätzung auszeichnet. Nur so kann die Schule als Lebensraum erfahren werden.*

2. Die Stärken der Schule

- komplett saniertes Schulgebäude und freundlich gestalteter, ruhiger Schulhof mit hohem Aufenthaltswert, durch Wachschutz gesichertes Schulgelände
- positives und leistungsförderliches Schulklima, klar und transparent formulierte Verhaltensregeln, sehr friedliches Miteinander
- sehr engagiertes und in ausgeprägten Teamstrukturen arbeitendes Lehrerkollegium, das gegenüber neuen Unterrichtsentwicklungen sehr aufgeschlossen ist
- sehr freundliches Ausbildungsklima für Referendar*innen und Praktikant*innen
- Schulsozialarbeit und Nachmittagsbetreuung als großer Unterstützungsfaktor für die Jugendlichen
- systematische und konzeptionsbasierte Sprachbildungsarbeit
- umfangreiches und schülerorientiertes Medienangebot
- umfangreiches und erprobtes Konzept für digitalen Unterricht (HPI Schul-Cloud als digitale Lernplattform)
- im Ausbau befindliche Schülerbibliothek mit außerschulischem Kooperationspartner zur Vernetzung in den Kiez (z. B. Studierende machen Schule für Förderangebote)
- Partnerschule der HU zu Berlin (bis Ende 2021)
- Projekt Pons Latinus: langfristig entwickeltes und evaluiertes Konzept zum sprachbildenden Lateinunterricht
- zertifiziert im Programm Contigo – Schule ohne Mobbing
- Kooperation mit verschiedenen gesellschaftlichen Partnern (Evangelisches Jugendfürsorgewerk, Quartiersmanagement Donaustrasse, Vocatiummesse) zur außerschulischen Förderung möglichst vieler Jugendlicher

3. Die Herausforderungen und der Entwicklungsbedarf der Schule

- nachhaltige Verbesserung der Schulleistungen
- Weiterentwicklung und Verstetigung der interkulturellen Arbeit als Reaktion auf eine immer heterogener werdende Schülerschaft

- Weiterentwicklung bzw. Zuspitzung des Schulprofils und Ausprägung eines klareren programmatischen Schwerpunktes, partizipative Leitbildentwicklung
- Weiterentwicklung einer nachhaltigen Feedback-, Kommunikations- und Wertschätzungskultur in allen Schulbereichen
- weitere Verstärkung und Entwicklung des Elternengagements
- Ausbau von schülerorientierten Bildungs- und Freizeitangeboten im Nachmittagsbereich und weitere Öffnung der Schule nach außen und ihre stärkere Vernetzung in den Kiez und zu Ausbildungsbetrieben
- Maßnahmen zur weiteren Stärkung von Motivation, Anstrengungsbereitschaft und eigenverantwortlichem Handeln

4. Ausgewählte Schuldaten:

4.1 Schülerschaft (Schuljahr 2020/21):

- Gesamtzahl Schülerschaft: 623 (2019/20: 610), 61 % Schülerinnen und 39 % Schüler
- Anteil an Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache: 93,1 % (seit dem Jahre 2010 über 90%)
- Schuldistanz - Fehlquote insgesamt: 3,1 % (Neukölln: 6,6; Berlin: 6,3; Schulart Gymnasium: 4,1)
- Fremdsprachenanteil: Englisch: 553 Schüler*innen, Französisch: 298 Schüler*innen (SEK-1 / 2. FS: 291; SEK-2: 7), Latein: 214 Schüler*innen (SEK-1 / 2. FS: 145 / 3. FS: 32 / Gesamt: 177; SEK-2: 37)
- Zu jedem Jahrgang gehören in der Regel vier Klassen (Ausnahme 2018: fünf Klassen)

4.2 Lehrerschaft (Schuljahr 2020/21):

- 52 Lehrkräfte, 10 Referendar*innen, 3 abgeordnete Lehrkräfte und 2 Vertretungslehrkräfte (PKB)
- Unterrichtsversorgung (09/2020):102,7%.

4.3 Schulleistungsdaten

Abitur 2020:

- Bestehensquote von 100 % (67 von 67 Schüler*innen; Aufnahme des Jahrgangs in Klasse 7 im Jahre 2014: 90 Schüler*innen)
- Abiturdurchschnitt: 2,69 (Neukölln: 2,6; Berlin: 2,3; Schulart Gymnasium: 2,3)

MSA 2019 (2020 wegen Corona teilweise ausgesetzt):

- 80% der Schülerschaft erreichten den MSA+ (Neukölln: 89 %, Berlin: 95 %) und damit den Übergang in die gymnasiale Oberstufe

Probejahr 2019 (2020 wegen Corona ausgesetzt):

- von 120 Schüler*innen in Klasse 7 haben 18 das Probejahr nicht bestanden (15,0 %)